

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der FDP

Wenn jede Sekunde zählt! Ersthelfer-App für schnellere Reanimation bei Herz-Kreislauf-Stillstand

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, eine Ersthelfer App (wie bspw. Mobile Retter e.V.) für eine schnellere Reanimation bei Herz- und Kreislaufstillstand in Berlin einzuführen und in die Konzepte zur medizinischen Erstversorgung einzubinden. Es ist das Ziel, in medizinischen Notfallsituationen bei denen zeitnah reanimiert werden muss, eine schnellere Erstversorgung für die Berliner/-innen zu ermöglichen, als sie derzeit durch die Notfalldienste der Feuerwehr und andere Träger gewährleistet werden können.

Die notwendige Qualifizierung der medizinisch vorgebildeten Personen soll mit den Trägern medizinischer Versorgung im Land Berlin realisiert werden.

Begründung:

Angesichts der fortschreitende Digitalisierung unserer Gesellschaft und den damit einhergehenden positiven Impulsen für unser Gemeinwesen, kommt es auch in der medizinischen Notfallversorgung darauf an, neue Technologien zu nutzen und Notfallkonzepte dahingehend zu aktualisieren, wie intelligente Alarmierungssysteme für Ersthelfer in medizinischen Erstversorgungssituationen eingebunden werden können.

Ziel des Antrags ist daher, eine Lücke in der akuten medizinischen Erstversorgungssituation beim Herz-Kreislauf-Stillstand zum Wohle betroffener Bürgerinnen und Bürger einzuengen und somit moderne Technologien, ehrenamtliches Engagement und professionelle medizinische Erstversorgung bestmöglich miteinander zu kombinieren:

Mithilfe einer Smartphone-App können freiwillig registrierte mobile Retterinnen und Retter über akute Notfälle mit Herz-Kreislauf-Stillstand in ihrer Umgebung über ein Signal informiert und angefragt werden. Nehmen die von Fachleuten ausgebildeten freiwilligen Helferinnen und Helfer den Notfall an, erhalten sie genaue Informationen über den Ort des Notfalls und können Wiederbelebensmaßnahmen bis zum Eintreffen des professionellen Rettungsdienstes einleiten. Die vermittelten Hilfsmaßnahmen lassen sich grundsätzlich ohne Ausrüstung durchführen.

Das ehrenamtliche Engagement dieser Ersthelferinnen und Ersthelfer ist gekoppelt an eine einschlägige Vor-Qualifikation aus dem Bereich Medizin und Pflege oder eine Tätigkeit etwa bei der Freiwilligen Feuerwehr oder als Rettungsschwimmerin bzw. Rettungsschwimmer.

Der Publikumssieger 2015 von „Deutschland-Land der Ideen“ und „Google Impact Challenge“ steht beispielhaft dafür, wie moderne Technologien, ehrenamtliches Engagement und professionelle medizinische Erstversorgung miteinander kombiniert und zum Wohle der Bürger/-innen auch in der Praxis angewandt werden kann.

Die guten Erfahrungen aus Pilotversuchen sollten auch Berlin bestärken neue Wege zu gehen, auf mehr ehrenamtliches Engagement zu setzen und über die notwendige kontinuierliche Qualifizierung der Ersthelfer ein Mehr an Sicherheit für die Berlinerinnen und Berliner zu erreichen.

Czaja, Kluckert, Schlömer
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der Freien Demokraten